

ANBINDUNG AN DIE TELEMATIKINFRASTRUKTUR DER KRANKENVERSICHERUNGSNUMMERN-DIENST

Erweiterung des PKV-Konnektors um den KVNR-Dienst zur Abfrage und Erstellung von Krankenversicherungsnummern für Versicherte

Mit der Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI) möchte der PKV-Verband die Teilhabe der PKV-Versicherten an der Digitalisierung des Gesundheitswesens und somit der Verbesserung der medizinischen Versorgung sicherstellen. Hierzu werden sich die PKV-Unternehmen an die TI anbinden müssen, um ihren Versicherten zukünftig die elektronische Patientenakte und viele weitere medizinische Anwendungen und digitale Lösungen des Gesundheitssystems zur Verfügung stellen zu können. Zur umfassenden Nutzung der digitalen Anwendungen der TI benötigt jeder Versicherte einer PKV dafür die nach § 290 SGB V vorgesehene, lebenslange Krankenversicherungsnummer, wie es bereits alle Versicherten der Gesetzlichen Krankenkassen haben.

In diesem Rahmen muss nun im ersten Schritt die Erweiterung des PKV-Konnektors erfolgen, um die Abfrage und Erstellung einer Krankenversicherungsnummer (KVNR) für die PKV-Versicherten bei der Informationstechnischen Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung (ITSG) zu ermöglichen. Der PKV-Konnektor dient innerhalb der PKV als zentrale Plattform für den Datenaustausch und die Kommunikation der Mitgliedsunternehmen mit den Mailingdienstleister.

Die HBSN-Unternehmensgruppe begleitet den PKV-Verband seit Beginn des Projektes im April 2020 beratend und in der technischen Umsetzung. Hierbei hat die HBSN-Gruppe mit den Tochterunternehmen HBSN Consulting und xitee die Konzepterstellung, das fachliche sowie technische Anforderungsmanagement, die Dokumentation sowie die individuelle Softwareentwicklung, um die spezifischen, technischen Anforderungen an den PKV-Konnektor zur Anbindung an die TI entsprechend umzusetzen, übernommen. Nun stehen bereits der Ausbau weiterer zusätzlicher Dienste des PKV-Konnektors sowie technische Aktualisierungen an, die ebenso gemeinsam mit dem Team des PKV von der HBSN Consulting und xitee umgesetzt werden.

Die technischen Details zur Umsetzung werden im Folgenden näher beleuchtet.

Release 1.0 Der KVNR-Dienst ist eine neue Anwendung, die dem Mitarbeiter des Mitgliedsunternehmens (MUM) ermöglicht, Daten in einem bestimmten Format aus Drittsystemen zu importieren und sie als Anfrage entweder an die Deutsche Rentenversicherung (DRV)/ITSG oder an ihren Versanddienstleister zu senden, um eine eindeutige KVNR-Nummer für ihre Versicherten zu erhalten.



Kundenportrait

Verband der Privaten
Krankenversicherung e.V.
Gustav-Heinemann-Ufer 74 c
50968 Köln

www.pkv.de

Projektportrait

Schwerpunkte im Projekt:

- › Konzeptionierung
- › Technisches Anforderungsmanagement
- › Entwicklung eines neuen Dienstes und Anbindung an TI / Individualsoftwareentwicklung

Eingesetzte Technologien

- › Backend: Java 11, Spring boot, Hibernate, Lombok, SOAP
- › Frontend: NodeJS 10, React, Redux

Laufzeit

Laufzeit: 04/2020 – heute

Die Systeme kommunizieren je nach Systemteil entweder über das so genannte SOAP (Simple Object Access Protocol) oder über ein gesichertes FTP-Protokoll miteinander. Die Transportdaten werden mit dem aktuellsten und sicheren Algorithmus verschlüsselt, mit RSA 4096 Bit und AES 256 Bit. Der MUM kann die Daten verarbeiten, d.h. sie importieren und senden eine Anfrage via Benutzeroberfläche an den Mailingdienstleister, ITSG und DRV.

Diese Benutzeroberfläche wurde in React entwickelt, einer Javascript-Bibliothek, die ursprünglich von Facebook entwickelt wurde. Die einzige manuelle Aufgabe besteht darin, die Eingaben in einen Ordner zu importieren und in die Datenbank des KVNR zu legen, alles andere wird automatisch über einer Quartz-Bibliothek verarbeitet. Der Benutzer kann dann die Ergebnisse in einer anderen Konnektor-Software sehen, die einem Benutzer mit den richtigen Rechten die Möglichkeit gibt, alle importierten oder exportierten Daten aus dem KVNR-Dienst oder aus anderen Diensten, die zum Konnektor-System gehören, zu überwachen. Daten, die in das KVNR-System importiert werden, werden validiert.

Mit Daten sind in unserem Zusammenhang XML-Dateien, CSV-Dateien oder spezielle AUF-Dateipaare gemeint. Die XML- und CSV-Dateien können sowohl im User Interface (UI) als auch automatisch verarbeitet werden. Das letztgenannte AUF-Dateipaar kann nur (automatisch) an einen Empfänger weitergeleitet werden.

Release 1.5 Aktuell wird bereits das neue Release 1.5 entwickelt und es wird ein neuer Verschlüsselungsstandard als Erweiterung zu den bestehenden Algorithmen hinzugefügt sowie mit der Verarbeitung des AUF-Dateipaars gestartet, das bisher nur weitergeleitet wurde. Der neue Verschlüsselungsstandard ist PKCS#7-Standard, hier wird die moderne Version Cryptographic message syntax verwendet. Die Verarbeitung von AUF-Dateien bedeutet, dass diese gelesen und erstellt werden können. Die Verarbeitung wird somit ein wichtiger Bestandteil für die Kommunikation der Mitgliedsunternehmen des PKVs mit der GKV sein.

„Die HBSN-Unternehmensgruppe begleitet das Projekt nun von Anfang an und unterstützt uns professionell, innovativ und softwaretechnisch hoch versiert zu den fachlich und technisch sehr anspruchsvollen Herausforderungen, die die Anbindung an die TI mit sich bringt. Dabei wird besonders auf den Einsatz der sichersten und die modernsten Technologien gesetzt, vor allem auch im Hinblick auf die zukünftig noch aufkommenden Erweiterungen und Innovationen im Rahmen der Digitalisierung des Gesundheitswesens.“

Zudem ist das fachliche Wissen der HBSN um die Strukturen und die notwendige Vernetzung der einzelnen Leistungserbringer im Gesundheitswesen und der eingesetzten Technologien sehr umfassend und sachkundig, so dass unsere Prozesse verstanden und optimal gestaltet werden. Wir freuen uns über die sehr gute Zusammenarbeit.“

Christian Hälker, Geschäftsführer PKV-Verband



HBSN GmbH

Schloßbergstraße 28 **Telefon:** 05334 - 94884-67 **E-Mail:** info@hbsn-gruppe.de
38315 Hornburg **Telefax:** 05334 - 948624 **www.hbsn-gruppe.de**

Ganzheitliche Beratung für den Gesundheitsmarkt aus einer Hand

Die HBSN-Unternehmensgruppe bietet mit ihren Tochterunternehmen HBSN Consulting, eHealth Digital, xitee, Health IT-Services, CAPCAD, AuraSec und HBSN Certifications ein ganzheitliches Beratungs- und Produktportfolio mit der Spezialisierung auf das Gesundheitswesen an.

Unser breites Angebot von fachlicher Beratung, über IT- Dienstleistungen und - Betrieb, Datenschutz und Informationssicherheit bis hin zur individuellen Softwareentwicklung deckt alle anstehenden Herausforderungen und Fragestellungen ab, um die Zukunft der Gesundheitswirtschaft gemeinsam mit unseren Kunden nachhaltig zu gestalten.

	Change-, Anforderungs- & Projektmanagement
	eHealth, Digitalisierung & Regulatorik
	Software-Entwicklung
	Service-Desk & IT-Betrieb
	Data Center, Cloud- & IT-Services
	Informationssicherheit & Datenschutz
	Auditierung & Zertifizierung von Managementsystemen